

IT FREELANCER

FÜR SELBSTÄNDIGE UND EXISTENZGRÜNDER
IN DER COMPUTERBRANCHE

MAGAZIN

Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt ZKZ 67539 | ISSN 1614-6425 | www.it-free.info

11,50 Euro • 17,90 CHF

AUFTRÄGE | RECHT | KNOW-HOW



Business-Kontakte:
Zürich als guter
ICT-Standort

Gründungen
im Nebenerwerb:
Risiko und Chance



Mehr Erfolg:
CEOs und externe
Partner

E-Government- Projekte: IT-Freiberufler im Trend



**Richtiges Verhandeln für Freelancer:
Mythen und Wirklichkeit**



Gründer, Freiberufler und Selbständige unter einem Dach

Der VGSD kümmert sich um die Belange von Gründern, Freiberuflern und Selbständigen in Deutschland und kämpft gegen gründerfeindliche Gesetze, bürokratische Pflichten und Abgaben.

Der Verband der Gründer und Selbständigen Deutschland (VGSD) e.V., München, vertritt die Interessen von Gründern und Selbständigen sowie kleinen Unternehmen mit weniger als zehn Mitarbeitern. Das schließt Freiberufler und Teilzeit-Selbständige ein. Die Mitglieder rekrutieren sich aus allen möglichen Branchen.

Die Verbands-Motivation: „Selbständige und Gründer brauchen eine Lobby – bisher haben sie keine. Ein kleinunternehmerfeindliches Gesetz jagt das nächste. Das ist möglich, weil vorhandene Verbände sowie Kammern nicht oder nicht ausreichend die Interessen von Einzelunternehmern und kleinen Unternehmen vertreten. Selbständige sehen sich einer Vielzahl von Zwangsabgaben und bürokratischen Pflichten gegenüber, die kaum zu bewältigen sind. Uns platzt allmählich wirklich der Kragen.“

Die Stimmung fasst der VGSD so zusammen: „Es reicht. Lasst uns endlich in Ruhe unsere Arbeit machen, statt uns ständig Knüppel zwischen die Beine zu werfen.“

Es gibt viele Verbände, aber sie vertreten fast ausschließlich die Interessen der mittleren und großen Unternehmen. Der VGSD: „Eine wirkliche Lobby für Selbständige und Gründer gab es aus unserer Sicht bislang nicht.“

Gemeinsamer Verband für Gründer und Selbständige

Zum einen bezeichnen sich viele Selbständige in den ersten Jahren nach der Gründung selbst noch als Gründer. Andererseits gibt das Wort „Gründer“ dem Begriff „Selbständige“ eine gewisse Erdung: „So ist gleich klar, dass es uns um die ‚kleinen Selbständigen‘ ohne oder mit wenigen Mitarbeitern geht“, so

der VGSD. Vor allem aber sei die Solidarität zwischen Selbständigen und Gründern wichtig. „Jeder von uns Selbständigen war auch einmal Gründer.“ Und: Die Gründung ist eine Durchgangssituation. Wer erst in einem Jahr gründet, kann sich jetzt noch nicht gegen Verschlechterungen engagieren, von denen er noch gar nichts weiß. Die jetzt Selbständigen wissen am besten, wie wichtig ein gewisses Maß an Unterstützung für den Erfolg der Gründungsphase ist.

Die „Community Mitgliedschaft“ ist kostenlos, Vereinsmitglieder wählen die Höhe ihres Beitrags selbst. Für zahlende Mitglieder stehen Vorteile und Rabatte zur Verfügung.

Link
www.vgsd.de

Meinung: Themen, die Gründer und Selbständige betreffen

Fast jede Woche gibt es politische Entscheidungen, Gesetzesvorhaben, Vorschläge und Diskussionen über Themen, mit potenziellen Auswirkungen auf Selbständige und Gründer. Der VGSD kann diese Gelegenheiten nutzen und sich öffentlich zu Wort melden, insbesondere durch Veröffentlichung von Pressemitteilungen mit einer Stellungnahme des Verbands bzw. Vorstands. Der VGSD soll für die Betroffenen die Stimme erheben und ihre Position vertreten. Bei Themen, die ohnehin gerade diskutiert werden, sind die Journalisten auf der Suche nach Stellungnahmen von Experten und Betroffenen, so dass die Chance auf eine Veröffentlichung steigt. Außerdem etabliert sich so der VGSD als Ansprechpartner für die Presse für das gesamte Themenspektrum.